



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

"Wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein"

14.03.1993

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.50.17

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-31798](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-31798)

Eröffnungsgottesdienst "Neue Universitätskirche" (Johanneskirche
Sonntag, 14. März 1993, 11, 00 h

" wo euer Schatz ist , da wird auch
euer Herz sein " (Lk 12 ,32 - 34)

Dieses Wort vom Schatz möchte ich , liebe Freunde , für diese Stunde aufgreifen .. Das Stichwort "Schatz" drängt sich vielleicht unwillkürlich auf , wenn Ihr Eure neue alte Kirche betrachtet . Sie zählt zum Schönsten , was der Barock in Innsbruck gebaut hat , und sie zählt zum Schönsten , was in der Gegenwart kunstsinnige Idealisten , großzügige Mäzene und frommer Spender in dieser Stadt renoviert haben . Und ich glaube , daß heute auch der rechte Augenblick ist , rückblickend ihnen allen , den Schöpfern und den Erneuerern für diesen Schatz zu danken , der nun der Universitäts-pfarre St. Clemens , und damit dem pulsenden Leben , anvertraut wird.

Aber das Wort vom Schatz und unserem Herzen , das wir im Evangelium gehört haben , reicht natürlich in andere Dimensionen. Die Heilige Schrift spricht oft vom Schatz. Von kostbaren Schätzen, in den Festungen der Könige und den Gewölben des Tempels . Noch zur Zeit Jesu war der Tempelschatz von Jerusalem ein so bedeutender Wirtschaftsfaktor , daß seine Plünderung im Jahre 70 dne Goldpreis im Orient senkte. Und die berühmten Kupferrollen von Qumran haben bekanntlich die Verstecke für Teile des Tempelschatzes im ganzen Land aufgezählt. Und die Schrift ^{spricht} von vergänglichen Schätzen , Schon der sirazide warnt (5,8) : "Vertrau nicht auf trügerische Schätze..." Und wiederum verweist die Schrift auf geraubte Schätze . Mehrmals geschah dies im A. T. , sowohl von seiten Babylons wie unter Heliodor, dem Feldherrn des Antiochus im buch der Makkabäer. Es gibt aber auch dne Hinweis auf den zeichenhaften Schatz - man denke nur an die Symbolgeschenke der Weisen aus dme Morgenland . Und schon bei Jesaia , dem Vergeistiger und Verinnerlicher der Religion Israels , klingt das Lied vom unvergänglichen Schatz auf : "Der Schatz des Frommen ist die Furcht des Herrn ..." (33,6) .

Jesus hat also mit diesem markanten , fast sprichwortähnlichen Satz : "Wo euer Schatz ist , da wird auch euer Herz sein " bei seinen Zuhörern eine vertraute Bild - und Lebenswelt angesprochen.

Wenn wir versuchen wollten , seinen Gedanken in eine moderne Sprache zu übertragen , dann geht es hier doch eindeutig um den Menschen , der im tiefsten Wert verankert ist . Und hier , liebe Freunde , müßte uns sein Wort treffen: Sind wir wirklich in den tiefsten Werten verankert , in jener Wertwelt die Augenblick und Zeit , Mode und " In"-Sein , Akzeptanz der Masse und den Tod überdauert ? Sind wir ⁱⁿ jenen tiefsten Werten verankert , von denen die Verheißung Gottes spricht , jene Werte, die auch noch am Horizont der Unendlichkeit aufleuchten , wie glühende Wolkenstreifen bei einem Sonnenuntergang am Meer ? Sind wir in diesen Werten verankert ? Hat unser Herz solche Spannweiten ?

Ich fühle mich ja nicht als Experte für wertpsychologie, aber ich glaube , daß bei der Flüchtigkeit unseres Lebensstils , unserer ständigen Vordergrundorientierung hier ein Schwachpunkt unserer Zeit ist . Nicht so sehr in Wertimpulsen , die auch heute erfreulicherweise durch die Gesellschaft ziehn und zunächst durchaus Positives bewegen können , auch in einer gewissen gesellschaftlichen Breite . Die Frage ist die Wertverankernung , das treue und tapfere

Stehen des Herzens im Bleibend-Gültigen .

Wertverankerung - darf ich das in einer für eine Predigt vielleicht skurril klingenden H o s e n k n o p f p a r a b e l darstellen ?

Wenn die Hose ins Rutschen kommt , ist ^{es} verhältnismäßig einfach, von der grundlegenden und umfassenden Bedeutung der Hosenkнопfe ^{über-}zeugt zu sein , und diese Einsicht ^{anzu-}tun. Das ist . wenn wir den Hosenkнопf als Symbol für ^{den} Wert nehmen - das sogenannte theoretische Wertverständnis . Es geistert durch alle Sonntagsreden . Immer sagt man mir , von den verschiedensten Lebensbereichen und Berufsgruppen her : Herr Bischof , sprechen Sie bitte über Werte , wir brauchen das ! - Schön - aber mit dieser allgemeinen Erkenntnis allein rutscht die Hose weiter. Es genügt auch nicht , wortreich und exakt festzustellen , wieviele Knöpfe fehlen , und wie katastrophal sich dieses Fehlen auf die Konsequenzen des Bestehens auswirkt . Das besorgt in ausreichendem Maße die sogenannte Gesellschaftskritik mit allen ihren Spielarten , und ich möchte ihr keineswegs eine wichtige Bedeutung absprechen . Aber eine ganze Suada über "Doppelmoral" und "Verfallserscheinungen" und " aufgedeckten abgründen" verhindert nicht , daß der Hosenrand weiter absinkt. Auch der heroische Entschluß , man müßte unbedingt die fehlenden Knöpfe kaufen , und dürfe dafür keinen Preis scheuen , verhindert die drohende Bekleidungskatastrophe nicht . Man könnte diese Phase das "praktische Wertsehen" nennen ..Aber noch ist nicht viel geschehen . Wenn ich ~~den~~ Knopf finde, von dessen Nutzen und dessen Schönheit ich wirklich bewegt bin , von seiner Form , Farbe und Material , dann hätte ich die wichtige Stufe des Wertfühlers erreicht , ein zweifellos wichtiger Punkt , weil es keinen Wert ohne Ergriffenheit geben kann . Ich muß bewegt sein , damit etwas für mich ein Wert ist . Manche Menschen glauben , daß solches Wertfühlen bereits den guten Menschen ausmache . Aber wiederum muß man nicht voreilig sein : Die Knöpfe müssen ^{angenehm} an ^{der} Hand ^{zu} sein , und zwar mit vielen Stichen , kreuz und quer und reundherum - wer immer vom Knopfannähen etwas versteht . Und das ist die Wertverankerung . Die Stiche - das ist das schlichte , wiederholte , treue Tun , das Einüben des Wertes im Leben , im immer wieder geübten Vollzug im Alltag . Weil ich einmal einen religiösen Anfall habe , bin ich z. B. noch kein religiöser Mensch . Da müssen eben die verankernden Rythmen und Wiederholungen hinzukommen , die ^{den} Wert zur zweiten Natur werden lassen , zu einem Stück meines Wesens , und da sgeht nicht einfach mit Gerede und Kritik und plakativen Forderungen .

Und diese Annäherung ist eher unser Schwachpunkt , der ^{Schwer-}Schpunkt unserer Zeit . Und deshalb verliert die Gesellschaft moralisch zusehends die Hosen ..

Der Schatz - das ist der verankerte Ewigkeitswert im Herzen . Ich sage das ganz gerne hier , in eurer alten , neuen universitätskirche. So wie im Sozialen braucht es auch im religiösen Bereichen die vielen festigenden Stiche , wobei man nicht nur immer nach Laune und Mögen und große Erfahrung und überwältigenden Erlebnissen fragen darf , sondern ebne nach dem schlichten Vollzug , auch nach ^{den} rhythmischen Vollzügen - wir brauchen nur an ^{den} Sonntag zu denken . Ich weiß , daß mir Verhaltensforscher in diesen Gedanken wahrscheinlich recht geben würden .

Das hat Jesus mit dem Wort von Herz und Schatz angedeutet Und das ist auch eine Seite ^{eine wichtige Seite} des menschenbildenden Programms einer ^{einer} Hochschulgemeinde . So wünsche ich euch allen , daß in diesen ^{entscheidenden} , prägenden Jahren eures Lebens Herz und unvergänglicher Schatz zusammenwachsen . *Da wo ein Schatz ist, da wird auch ein Herz sein.*

X) Und nicht nur 1 Knopf. z. B. der grüne - so wichtig er ist. Ein Knopf kann allein nie die Verantwortung für die Hose tragen ...